

Vorwort

Ein gutes Einsingen bereitet die Sänger umfassend auf Probe und Konzert vor und es verbessert den Klang und die stimmlichen Fähigkeiten des Ensembles nachhaltig. Um diese Ziele erreichen zu können, muss das Einsingen gut strukturiert, abwechslungsreich und fantasievoll gestaltet werden. Es soll Spaß bringen und allen Beteiligten auf spielerische Weise einbauen, was später stimmlich und gesanglich gebraucht wird.

Oft mangelt es im Alltag eines Chorleiters an Vorbereitungszeit, manchmal ist die Zeit der eigenen Ideen aufgebraucht, das Repertoire erschöpft. Genau hier setzt dieses Buch zur Hilfe schaffen: 22 komplette Programme geben dem Einsingen eine klare, abwechslungsreiche Struktur. Jedes dieser Programme besteht aus zwei Übungen. Diese werden in drei Stufen unterteilt in jeweils vier Körper-, je zwei Atem- und Summübungen und jeweils zwei Singübungen. Alle Programme sind sofort – „auf der Schwelle“ zur Probe – zum Einsatz einsetzbar.

Außerdem sind die einzelnen Übungen der verschiedenen Stufen jederzeit vertauschbar. Sollte der Chorleiter also z. B. die Übung Nummer 10 als nicht geeignet empfinden, blättert er einfach vier Seiten vor oder zurück und findet an anderer Stelle eine Übung Nummer 9 mit ähnlicher sängerischer Funktion.

Im Schnitt dauert jedes der Programme zwischen 15 und 20 Minuten. Sollte das Einsingen kürzer ausfallen müssen, können einzelne Übungen weggelassen werden. Umgekehrt kann jedes Programm auch durch ein Solostück (Schott ED 20365) oder Kanons (Schott ED 21616) erweitert werden.

Ein Chorleiter, der die Macht mit den verschiedenen Themen des Einsingens vertraut und mit weitestgehender Flexibilität in die Praxis einbringen kann, wird dieses Buch als wertvolle Ergänzung für ein Probenjahr begrüßen.

Es bleibt zu hoffen, dass die 22 Programme in der folgenden Probe zu wiederholtem Einsatz kommen. So wird dieses Buch den „Stoff“ für ein Probenjahr liefern.

Frankfurt
und Gröger

Dank an Klaus Frech für den Noten- und Satz, an Karo Schrey für die Illustrationen, an Oliver Rosenfeld für die den Illustrationen zugrunde liegenden Fotos, an Finnja Vollbrecht und Johannes Jäck für das Modellstehen, an Clara Grimes für das Redigieren und Miterstellen der englischen Gesangstexte, an Carsten Gerlitz für die Kontrolle des Berlinerischen in 11/10

KÖRPER

1. Begrüßungsklatsch

♩ = 100 (alle Einheiten von 1 bis 8 sind je eine Viertel)

a) paarweise gegenüberstellen

- 1 in eigene Hände klatschen
- 2 r. Hand klatscht auf r. Hand des Gegenübers
- 3 in eigene Hände klatschen
- 4 l. Hand klatscht auf l. Hand des Gegenübers
- 5 in eigene Hände klatschen
- 6 beide Hände klatschen auf beide Hände des Gegenübers
- 7 überkreuz auf eigene Schultern klatschen
- 8 mit beiden Hände auf Oberschenkel klatschen

b) dazu Text sprechen:

Person A: Ich hei-ße _____, aber du, du, du _____

Person B: Ich hei-ße _____ und jetzt noch-mal!
(wei-ter!)

c) oder Englisch:

Person A: My name is _____, what is your name?

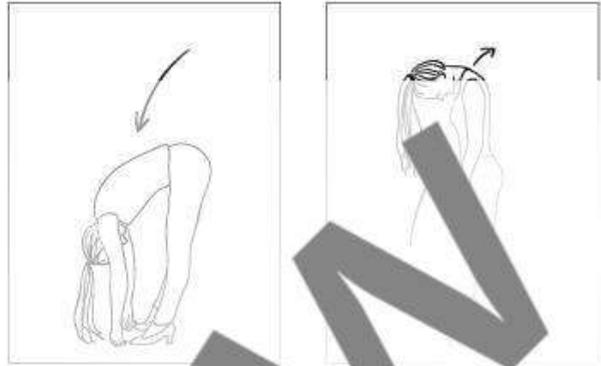
Person B: My name is _____, let's re-peat this game.

OPTIONEN:

- a) schneller werden
- b) Gruppe bildet Außen- (Personen A) und Innenkreis (Personen B), sodass sich immer zwei Personen gegenüber stehen und einander „beklatschen“. Am Ende des zweiten Durchgangs sagt Person B „weiter“ statt „nochmal“, Innenkreis rückt eine Person weiter nach r.

2. Oberkörper runter

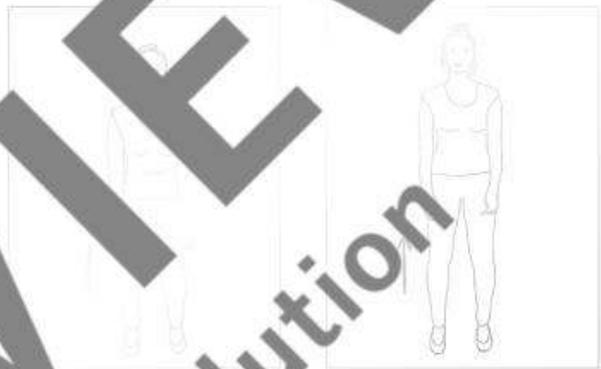
Oberkörper nach unten fallen lassen /
Wirbel für Wirbel langsam aufrichten /
Schultern und Kopf zuletzt



3. Kniewippen

♩ = 160

leichtes, rasches Kniewippen, sodass der
lockere Oberkörper durchgeschüttelt
wird



4. Kopf rollen lassen

langsam / Roll- / Vertelken- / im Ball-
/ Schüssel- / Rücken- / Schüssel-



♩ f, f, f, f

auf f (ß, sch) schwungvoll ausatmen,
jeweils danach reflektorisch leicht
einatmen

♩ = 100

f f f f
ß ß ß ß
sch sch sch sch

6. Langes f

gleichmäßiges Ausatmen auf:

f _____
 ß _____
 sch _____

SUMMEN

7. Von oben summen

vom individuell höchstmöglichen zum tiefstmöglichen Ton:

8. Ein Ton

♩ = 60

D D D D

A	D/A	...
G	C/G	...
F	B \flat /F	...
E \flat	A \flat /E \flat	...
D	G/D	...
C	F/C	...
B \flat	E \flat /B \flat	...

9. Dingdong

♩ = 60

C $\text{sus}2$ X $\text{sus}2$

ding dong ding dong ding dong

Anmerkung: viel „ng“, wenig Vokal

A $\text{sus}2$
G $\text{sus}2$
F $\text{sus}2$
E \flat $\text{sus}2$
D \flat $\text{sus}2$
C $\text{sus}2$
B \flat $\text{sus}2$
A \flat $\text{sus}2$

10. Zwei Vokale

$\text{♩} = 70$

C F/C G/C C X

i o i o
e a e a
a u a u

A	B	A	
F	G	G	
C	F	F	
F	E♭	B♭/B♭	E♭
G	D♭	A♭/D♭	D♭
C	F/C	G/C	C
B♭	E♭/B♭	F/B♭	B♭
A♭	D♭/A♭	E♭/A♭	A♭

11. Quinte und Oktave

$\text{♩} = 80$

C⁵ X⁵

ma mi
a u
a i

G ⁵
F ⁵
F ⁵
E ⁵
E♭ ⁵
D ⁵
D♭ ⁵
C ⁵
B ⁵
B♭ ⁵
A ⁵
A♭ ⁵

12. Kadenz

$\text{♩} = 100$

F#m Xm

o
schal-lal-lal-lal-la - la

C#m
Bm
Am
Gm
F#m
Em
Dm